

[illegible]

No. 18

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 6. Dezember 1926

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

rechtsk. Bürgermeister M a y e r ,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Loibl

Döllgast

Hoffmann

Lautenschlager

Wink

Metzger

Heiß

Mohr

Dr. Gromer *mir voran* bei

Burghart

Forster

Hees

Wunsch

Schöffel

Bunk

Rathgeber

Nebelmair.

Bachmeyer

3. Verwaltungsoberinspektor Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	--		Sitzungsprotokoll vom 8.11.1926.
2	1828		Kaminkehrlöhne.

Nummer des Vortrags	Referent	Beschluß	Nummer des Exhibit
		Das Sitzungsprotokoll vom 8. November 1926 wurde in der heutigen Sitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.	
		<u>I. Öffentliche Sitzung.</u>	
		Der Stadtrat Neuburg a.D. beschließt in seiner heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche Mitglieder vorschriftsmäßig geladen und 18 erschienen waren mit allen Stimmen nach vorheriger Bekanntgabe der Beschwerde der Kaminkehrer-Zwangsinnung Augsburg vom 30. Oktober 1926 an die Regierung von Schwaben und Neuburg und der Anträge der Kehrbezirks-Inhaberin Frau Görl dahier vom 16. November 1926 folgende Änderungen der Kaminkehrerordnung vom 30. Januar 1922/22. Dezember 1924:	
		<u>§ 17 b</u> hat zu lauten:	
		bei deutschen Kaminen: für das erste Stockwerk <u>25 R.Pfg.</u>	
		für jedes weitere Stockwerk <u>5 R.Pfg.</u>	
		Der Lohn für das Ausbrennen beträgt:	
		a. bei russischen Kaminen für die ersten 2 Stockwerke <u>70 R.Pfg.</u>	
		für jedes weitere Stockwerk <u>10 R.Pfg.</u>	
		b. bei deutschen Kaminen für die Stunde Arbeitszeit: <u>70 R.Pfg.</u>	
		Das Reinigen des Kamins (§ 10 Abs.I Satz 2) ist in diesen Löhnen bereits inbegriffen.	
		Alle sonstigen Bestimmungen der vorbezeichneten Kaminkehrerordnung bleiben in ihrem vollen Inhalte in Kraft.	
		Die von der Zwangsinnung und der Kehrbezirkshaberin Frau Görl gestellten weitergehenden Anträge werden abgelehnt.	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Befugnis	Gegenstand
3	1940		✓	Baugesuch der Dampfmlkerei Neuburg a. D.

Beschluß

Die Dampfmolkerei Neuburg a.D., Zweigbetrieb der Milchzentrale Würzburg e.G.m.b.H. hat mit Zuschrift vom 28. November 1926 unter Vorlage von Plänen um nachträgliche Genehmigung einer in dem Anwesen B 8 dahier bereits eingebauten Schweinestallung gebeten.

Die Stallung ist direkt an die dem Molkereibetriebe dienenden Lokale angebaut, was nach § 14 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 20. Oktober 1905 die Einrichtung von Molkereien betr. ohne weiteres verboten ist; außerdem ist die Entwässerung der Stallung in der primitivsten Art hergestellt, so daß die Stalljauche in Pfützen auf der Strasse steht.

Nach dem Gutachten des Stadtbauamtes und des Bezirksarztes dann unter Bezugnahme auf § 53 der Bauordnung und die vorbezeichnete oberpolizeiliche Vorschrift hat der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, dem Gesuche die baupolizeiliche Genehmigung zu versagen.

Die Entwässerung der Stallung in der jetzt bestehenden Art ist sofort durch Einleitung in den Kanal oder eine Sammelgrube zu beseitigen.

Zum Abbruch der Stallung an ihrem jetzigen Platze wird der gesuchstellenden Firma eine ausschließende Frist bis 1. April 1927 gewährt.

Die Gebühr für gegenwärtigen Beschluß wird auf 10 RM festgesetzt.

Falls eine neue Stallung an anderer Stelle errichtet werden will, sind vorher Pläne zur baupolizeilichen Genehmigung vorzulegen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
4	2032		Baugesuch des Schreiners Alois Scheidl.
5	2035		Schlachthausordnung.

Gegenstand	Beschluß
	<p>Das Baugesuch des Schreiners Alois S c h e i d l dahier über Einbau eines Ladens in sein Anwesen C 164 in der Hirschenstrasse sowie über Herstellung eines russischen Kamines und einer Abortanlage mit Wasserspülung wird unter Vorbehalt aller Rechte Dritter und der Stadtgemeinde baupolizeilich genehmigt mit der Auflage, dass die Bestimmungen der allgemeinen Bauordnung und die technischen Revisionserinnerungen genau eingehalten werden und die Bauausführung im übrigen plangemäß erfolgt.</p> <p>Der Kanalanschluß und die Herstellung der Wasserleitung erfolgen durch die Stadt auf Kosten des Bauherrn.</p> <p>Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche Mitglieder vorschriftsmäßig geladen und 16 erschienen waren, mit allen Stimmen beschlossen, die Schlachthausordnung vom 3. September 1903 in folgender Weise zu ändern:</p> <p>§ 2 erhält folgende Fassung:</p> <p>Im städtischen Schlachthause müssen geschlachtet werden und zwar in der großen Schlachthalle Ochsen, Stiere, Kühe und Jungrinder und in der Nebenhalle Kälber, Schafe, Hammel, Böcke und Ziegen. Ein Schlachthauszwang besteht dahin nicht für Schlachtungen von Schweinen, Lämmern und Kitzen, dann für Notschlachtungen, welche am Standorte der Tiere vorgenommen werden müssen.</p> <p>Die Bestimmung, dass ein Schlachthauszwang nicht besteht für die Schlachtung von Kälbern derjenigen Wirte, welche eigene Schlachtlokale besitzen und nur für ihren Wirt-</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
6	1528		Oberpolizeiliche Vorschriften über Fremdenpolizei.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Die Anmeldung der an diesen Tagen zur Schlachtung kommenden Schweine behufs Vornahme der Lebendbeschau hat spätestens am Tage vor der Schlachtung bis spätestens abends 8 Uhr beim Fleischbeschauer zu erfolgen.</p> <p>Bei Schweineschlachtungen außer diesen Zeiten sind die Schweine behufs Vornahme der Lebendbeschau in das Schlachthaus zu verbringen, hiefür wird ein 50 %iger Zuschlag zur Beschauggebühr erhoben.</p> <p>Die Wirksamkeit dieser Vorschriften tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.</p> <p>Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche Mitglieder vorschriftsmäßig geladen und 16 erschienen waren, zum Vollzuge der oberpolizeilichen Vorschriften über Fremdenmeldung vom 4. September 1926 Nr. VI 5643 auf Grund des § 7 dieser Vorschriften mit allen Stimmen folgende</p> <p style="text-align: center;"><u>A n o r d n u n g e n</u></p> <p>erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gastwirte und Herberggeber haben wie bisher Fremdenbücher zu führen und in dieselben alle beherbergten Fremden einzutragen. 2. Die im Gebrauche befindlichen Fremdenbücher können unter Ergänzung und Änderung auf die in der oberpolizeilichen Vorschrift enthaltenen Spalten weiter benützt werden. 3. Für jeden beherbergten Fremden muß ein vorgeschriebenes Meldeblatt (Auszug aus dem Fremdenbuche) ausgefüllt und am nächstfolgenden Vormittag beim Meldeamt Zimmer Nr. 6

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
8	2031		Antennenanlage des Max Schweigert.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			3. Für diese Genehmigung wird eine Gebühr von 5.-- RM festgesetzt.
			Die Anbringung einer Freileitung am Dache des Knabenschulhauses zwecks Errichtung einer Antenne für das Anwesen des Installateurs Herrn Max Schweigert dahier C 132 wird in stets widerruflicher Weise genehmigt unter der Voraussetzung, dass dieselbe an einem Hacken der Blitz- ableitung auf dem Dache des Hauses erfolgt. Die Aufstellung eines Ständers auf dem Dache des Hauses darf nicht erfolgen. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften sind zu beachten. Die jährliche Anerkennungsgebühr wird auf 1 RM festgesetzt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
9	2023		Dr. E u l n e r , Beförderung.
10	2023		W i t t m a n n , Oberstadtsekretär, Beförderung zum Verw. Jnspektor
11	2023		G e r b e r , Stadtkassensekretär, Beförderung zum Stadtkassen-Obersekretär

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			II. Geheime Sitzung.
			In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche 19 Mitglieder geladen und 16 erschienen waren wurden einstimmig nachfolgende Beschlüsse gefasst:
			Der Angestellte Dr. Karl E u l n e r wird vom 1. Dezember 1926 an nach Gruppe VII Stufe 3 mit einem Bes.D.A. vom 1. Dezember 1921 besoldet und ihm die gleichen 2 jährigen Vorrückungen in Gruppe VII bewilligt, wie sie für etatsmäßige Beamte maßgebend sind.
			Die nächste Vorrückung tritt ein am 1. Dezember 1927 von Stufe 3 nach Stufe 4. Zugleich wird genehmigt, dass Dr. Bulner nach vorstehender Besoldungsregelung beim Versorgungs- verbände anzumeldensei.
			Der Obsterstadtsekretär Oskar W i t t m a n n wird vom 1. Dezember 1926 an von Gruppe VII nach Gruppe VIII der Bes.O. zum Verwaltungsinspektor befördert.
			Sein Besoldungsdienstalter wird wie folgt festgesetzt: 1. XII. 1926 = VIII = 3366 RM - Bes. D. A. v. 1.I.1918; 1. I. 1928 = VIII = 3564 RM - Bes. D.A. v. 1.I.1918.
			Der Stadtkassensekretär Johann G E R B E R wird vom 1. Dezember 1926 an von Gruppe VI nach Gruppe VII der Bes.O. zum Stadtkassenobersekretär befördert.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
15	2023		S c h w i n n , Kassenoffiziant, = Beförderung von Gruppe III nach Gruppe IV.
16	2023		V o r a u s , Stadtratshilfsassistent, Anstellung als Stadtratsassistent.
17	2024		H o n i g , Erhöhung des Funktionsbezuges

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß
			<p>Der Kassenoffiziant Josef S c h w i n n wird vom 1. Dezember 1926 an von Gruppe III nach Gruppe IV der Bes.O. ohne Änderung der Berufsbezeichnung befördert.</p> <p>Sein Besoldungsdienstalter wird wie folgt festgesetzt:</p> <p>1. Dezember 1926 Gruppe IV = 1326 RM- Bes.D.A.v. 1.5.1924, 1. Mai 1928 Gruppe IV = 1404 RM- Bes.D.A.v. 1.5.1924.</p> <p>Der nichtetatmäßige Beamte, Hilfsassistent <u>Ernst V o r a u s</u></p> <p>geb. am 30. Oktober 1905 zu Neuburg a.D. wird vom 1. Dezember 1926 an zum vollbeschäftigten, berufsmäßigen Gemeindebeamten als Stadtratsassistent der Bes. Gruppe IV der Bes.O. gemäß art. 77 a der Gemeindeordnung in der Fassung des Gesetzes über die Dienst- und Versorgungsbezüge der Gemeinde- und Bezirksbeamten vom 23. Mai 1921 sowie nach der Satzung für die Gemeindebeamten beim Stadtrat Neuburg a.D. ernannt.</p> <p>Das Besoldungsdienstalter wird wie folgt festgesetzt:</p> <p>1. Dezember 1926 Gruppe IV = 1242 RM Grd.Geh., Bes.D.A.v. 1. XII.26, 1. Dezember 1928 Gruppe IV = 1326 RM Grd.Geh., Bes.D.A.v. 1. XII.26.</p> <p>Als versorgungsfähige Dienstzeit gilt die Dienstzeit ab 1. November 1926. Nach Zurücklegung eines Dienstjahres, d.i. am 1. November 1927 wird dem Genannten ein Versorgungsanspruch nach Maßgabe des § 50 der Muster-satzung für die Gemeindebeamten eingeräumt.</p> <p>Der Funktionsbezug des Angestellten Wilhelm H o n i g wird vom 1. Dezember 1926 an von monatlich 120 RM auf monatlich 130.-RM erhöht.</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
18	2024		P o m m e r und R e i n , Erhöhung ihres Funktionsbezuges
19	2024		M a y e r s h o f e r , desgl.
20	2025		R i e d l , Stadtsekretär
21	2026		Schutzmansschaft Neuburg a.D.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			Der Funktionsbezug der Angestellten Fritz P o m m e r und Eduard R e i n wird vom 1. Dezember 1926 an von monatlich 120.--RM auf monatlich 125.--RM erhöht.
			Der Funktionsbezug des Angestellten Josef Mayershofer wird vom 1. Dezember 1926 an von monatlich 90.--RM auf monatlich 100.--RM erhöht.
			Dem Gesuche des Stadtsekretärs Hans R i e d l um Beförderung von Gruppe VI der Bes.O. nach Gruppe VII zum Oberstadtsekretär konnte keine Folge gegeben werden, da Sekretär Riedl erst seit 1. Juni 1921 sich im Dienste der Stadtgemeinde Neuburg befindet und bei der seinerzeitigen Ausschreibung im bayer. Staatsanzeiger eine Beförderung nach Gruppe VII erst nach einer <u>zehnjährigen befriedigenden</u> Dienstleistung in Aussicht gestellt wurde. <i>Folgender Befehl des Finanzamts:</i> Die Schutzmansschaft Neuburg a.D. setzt sich zur Zeit zusammen aus: 1 Polizeikommissär, 4 Polizeioberwachtmeister und 2 Polizeiwachtmeister. Beförderungen sollen daher in Zukunft nur mehr nach Maßgabe der sich erledigenden Stellen erfolgen. <i>war in der letzten Ratssitzung einstimmig angenommen.</i>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
22	2028		Ringmaier Ludwig, Darlehen
23	2029		Vorbehalt bei Anhebung von Sparkassen- guthaben.
24	2030		✓ Ankauf des Härtl - Anwesen

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche Mitglieder geladen und 16 erschienen waren, wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:</p> <p>Dem Herrn Ringmaier Ludwig in Neuburg a.D. wird auf sein Gesuch vom 28. November 1926 ein Darlehen von 500.--RM aus Mitteln der Stadtparkasse Neuburg a.D. zur Verfügung gestellt. Die Darlehensvaluta ist hypothekarisch zu versichern.</p> <p>Die Auszahlung erfolgt erst nach Vollzug der Hypothek im Grundbuche.</p> <p>In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche Mitglieder geladen und 16 erschienen waren, wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:</p> <p>I. Der Antrag der ^{Communi-}Gutsverwaltersehefrau Maria Reisch in Neuburg a.D. vom 29.9.1926 auf Aufwertung des von ihr am 21.3.1923 abgehobenen Sparkassenguthabens Nr. 13988 in Höhe von M 2.598.10 wird abgewiesen.</p> <p>II. Für gegenwärtigen Beschluß kommt eine Gebühr von RM 2.-- gemäß Art. 143 des Kostengesetzes in Ansatz. Diese Gebühr wird jedoch mit Rücksicht auf die Ablehnung des Aufwertungsantrages niedergeschlagen und erlassen.</p> <p>In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche 19 Mitglieder geladen und 18 erschienen waren, wurde mit allen Stimmen be-</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
25	2024		Weihnachtspende für die Erwerbslosen

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>geschlossen:</p> <p>Der Herr Stadtratsvorstand wird ermächtigt, mit den Geschwistern H ä r t l über den Ankauf ihres Besitztums Plan Nr. 451, 452, 452 1/2 und 453 St.G. Neuburg a.D. in Verhandlungen einzutreten.</p> <p>Der Stadtrat ist grundsätzlich bereit, den gesamten Besitz mit 3,18 Tagwerk um 30 000 RM anzukaufen, wobei 20 000 RM bar bezahlt und 10 000 RM auf Hypothek liegen bleiben sollen.</p> <p>Als Zinsfuß für die Hypothek wird der Reichsbankdiskontsatz für angemessen erachtet.</p> <p>Alle durch den Ankauf entstehenden Kosten und anfallenden Steuern trägt die Stadtgemeinde Neuburg a.D.</p> <p>Herr Stadtratsvorstand wird zur Vertragsbeurkundung bevollmächtigt.</p> <p>Stadtrat Rathgeber hat in der heutigen Sitzung den Antrag gestellt, an die hiesigen Erwerbslosen und zwar pro Kopf der Unterstützten eine Weihnachtsspende von 3 RM zur Auszahlung zu bringen.</p> <p>Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die Angelegenheit zunächst dem Finanzausschusse zur Beschlußfassung zugewiesen.</p> <p>Am Schlusse der Sitzung entspinnt sich noch eine lebhaftere Szene durch das Auftreten, das Herr Stadtrat Bachmeier gegenüber dem Vorsitzenden beliebte, wegen einer Auslegung der bestehenden Geschäftsordnung. Herr Bachmeier</p>

